

# Es fängt schon an ...

Wie man der Zeitung „20 Minuten“ entnehmen kann arbeiten bei der Bundesanwaltschaft drei stellvertretende Staatsanwälte, die keinen Schweizer Pass haben. Das bestätigte die Bundesanwaltschaft gestern auch gegenüber der «NZZ am Sonntag».

Einer der drei, ein Deutscher, werde seine Arbeit diesen Monat aufnehmen. Problematisch ist die Einstellung ausländischer Staatsanwälte aber besonders deshalb, weil diese hoheitliche Befugnisse haben und staatliche Zwangsmassnahmen wie Verhaftungen oder Hausdurchsuchungen anwenden. Scheinbar fehlt es in unserem Land jetzt auch schon an Juristen?!

Und was sagt das Justizdepartement von Eveline Widmer-Schlumpf dazu? Es handle sich lediglich um Ausnahmen. Man sei sich jedoch bewusst, dass solche «problematisch» sein könnten.

Aha! Nun denn, liebe Mitbürger, falls wir weiter immer nur mit dem Kopf nicken und durchwinken, was unsere Grenzöffner uns vorsetzen, sind wir bald alle Ausnahmen ... aber im Arbeitslosenbereich. Und die Regel, die kennen wir zur Genüge: „Schau, wer kommt von draussen rein, hollari, hollaro ...“ und das auch noch spottbillig.

Oskar Freysinger

Nationalrat